

Sonntag,
15. März
16:00



Das Mädchen Wadjda

Kino im Sprengel

Drama; Deutschland/Saudi-Arabien 2012; 97 Min; FSK 0; deutsche Fassung. Das Mädchen Wadjda erzählt die Geschichte der aufgeweckten und selbstbewussten zwölfjährigen Wadjda, die mit ihrer alleinerziehenden Mutter in Riad lebt. Ihr größter Wunsch ist ein grünes Fahrrad, doch in ihrer Umgebung gelten strenge Regeln: Mädchen sollen nicht Fahrrad fahren. Trotz aller Widerstände gibt Wadjda ihren Traum nicht auf. Sie versucht, selbst Geld zu verdienen und erledigt kleine Botengänge. Als sie dabei von der strengen Schuldirektorin erwischt wird, scheint ihr Plan zu scheitern. Dann entdeckt Wadjda eine neue Chance: Bei einem Koran-Wettbewerb winkt ein Geldpreis.

Familienkino mit Kaffee und Kuchen

Mittwoch,
18. März
19:00



Igualada

Kino am Raschplatz

Doku 2023; 81 Min; Kolumbien, USA, Mexiko; Spanisch mit engl. UT. Die Aktivistin Francia Márquez fordert den Status Quo heraus und kandidiert 2022 für die Präsidentschaftswahlen in Kolumbien, ein Land, das durch Rassismus und sozio-ökonomische Ungleichheit geprägt ist. Als Schwarze Frau aus einer ländlichen Region Kolumbiens macht sie sich den abwertenden Begriff „igualada“ zu eigen und ermutigt damit, sich nicht mit dem zugewiesenen Platz in der Gesellschaft abzufinden. Der Regisseur begleitet Márquez Werdegang 15 Jahre lang aus nächster Nähe und zeigt, wie aus Unterdrückung und Wut eine unvorhergesehene Kraft entstehen kann, die die Machtdynamiken in einem Land verändert. Die biografische Dokumentation ermöglicht eine inspirierende Begegnung mit einer starken Frau und einer Graswurzelbewegung, die Vorbild für Aktivist*innen überall auf der Welt sein kann.

Anschließend Filmgespräch

Veranstalter



Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen



German-African Association for Knowledge and Technology Transfer e.V. (GAAKT)



Umodzi wa a Malawi in Germany e.V.



Verein Niedersächsischer BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Kontakt:

Tobias Schäfer-Sell
Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover
t.schaefer@elm-mission.net



Die Vorführungen finden an unterschiedlichen Kinos in Hannover statt. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin	Ort	Film
Mittwoch, 25. Februar 18:00	Kino im Künstlerhaus	Das Tiefste Blau Spielfilm, Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025; 87 Min; deutsche Fassung; FSK 6.
Freitag, 27. Februar 19:00	Kino im Sprengel	Heroic Bodies Doku, Sudan 2022; 95 Min; arabisch mit engl. UT.
Dienstag, 3. März 18:00	Kino im Künstlerhaus	Niños de Las Brisas Doku, Venezuela 2022; 84 Min; Spa- nisch mit engl. UT.
Mittwoch, 4. März 18:00	Kino im Künstlerhaus	Yalla Parkour Doku 2024; 89 Min; Arabisch/Schwe- disch mit engl. UT; FSK 12.
Dienstag, 10. März 19:00	Kino im Sprengel	The Gunless Soldier Spielfilm Malawi 2025; 75 Min; Chi- chewa mit engl. UT; FSK 16.
Mittwoch, 11. März 18:00	Kino am Raschplatz	Transactions – Generation Africa Doku 2022; 50 Min; Simbabwe und Südafrika; Ndebele mit engl. UT. Nyasha. It simply means grace. Doku 2023; 20 Min; Südafrika; Orig. mit dt. UT.
Sonntag, 15. März 16:00	Kino im Sprengel	Das Mädchen Wadjda Drama; Deutschland/Saudi-Arabien 2012; 97 Min; FSK 0; deutsche Fassung.
Mittwoch, 18. März 19:00	Kino am Raschplatz	Igualada Doku 2023; 81 Min; Kolumbien, USA, Mexiko; Spanisch mit engl. UT.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Über Grenzen

Internationale Filmreihe Hannover

25. Februar – 18. März 2026



Über Grenzen. Internationale Filmreihe Hannover.

Konflikte, Kriege und Zerstörung prägen den aktuellen Blick auf die Welt. Menschen und Natur leiden unter strukturellen Systemen der Gewalt. Doch überall auf der Welt sind Menschen aktiv, dem etwas entgegenzusetzen. Insbesondere dort, wo sie Grenzen überwinden, um Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit zu suchen. Auch in der zweiten Auflage unserer Internationalen Filmreihe zeigen wir Spielfilme und Dokumentationen, die über Grenzen hinaus weisen.

Wir laden Sie ein auf Filmreisen nach Brasilien, Sudan, Venezuela, Palästina, Malawi, Südafrika, Simbabwe, Senegal und Kolumbien.

Alle sind willkommen. Eintritt frei.

**Mittwoch,
25. Februar
18:00**



Das Tiefste Blau

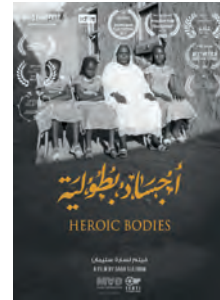
Kino im Künstlerhaus

Spielfilm, Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025; 87 Min; deutsche Fassung; FSK 6.

Die 77-jährige Tereza lebt in einer kleinen Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die Anweisung, in eine Seniorenkolonie zu ziehen. Die junge Generation soll sich stattdessen voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren. Doch Tereza widersetzt sich. Sie begibt sich auf eine transformative Reise hinein in das Amazonasgebiet. Denn einen letzten Wunsch will sie sich erfüllen, bevor man ihr die Freiheit nimmt.

Eröffnung der Filmreihe

**Freitag,
27. Februar
19:00**



Heroic Bodies

Kino im Sprengel

Doku, Sudan 2022; 95 Min; Arabisch mit engl. UT.

Sudanesischen Frauen wurde während der gesamten Moderne das Recht auf ihren eigenen Körper verweigert, wobei sie brutalen und unvorstellbaren Formen der Unterdrückung ausgesetzt waren. Der Film untersucht die vielfältigen Formen des Kampfes und Widerstands sudanesischer Frauen. Regie: Sara Suliman

Anschließend Filmgespräch mit der Regisseurin

**Dienstag,
3. März
18:00**



Niños de Las Brisas

Kino im Künstlerhaus

Doku, Venezuela 2022; 84 Min; Spanisch mit engl. UT.

Eine Geschichte über Widerstand, Widerstandsfähigkeit und Ausdauer, die die Kraft der Disziplin und der klassischen Musik als Mittel im Überlebenskampf untersucht. Der Dokumentarfilm begleitet drei venezolanische Kinder aus dem armen Stadtteil Las Brisas auf ihrem Weg, im Rahmen des Musikprogramms „El Sistema“ professionelle Musiker zu werden. Über einen Zeitraum von zehn Jahren versuchen Edixon, Dissandra und Wuilly, sich trotz der großen Herausforderungen und der schwierigen Lage ihres Landes eine bessere Zukunft aufzubauen. Ein Film mit einer hoffnungsvollen und ermutigenden Botschaft.

Anschließend Filmgespräch

**Mittwoch,
4. März
18:00**



Yalla Parkour

Kino im Künstlerhaus

Doku 2024; 89 Min; Arabisch/Schwedisch mit engl. UT; FSK 12.

Auf ihrer unermüdlichen Suche nach Erinnerung und Zugehörigkeit begegnet die in den USA geborene palästinensische Filmemacherin Areeb Zuhaïter im Internet dem Parkour-Athleten Ahmed und freundet sich mit ihm an. Die jugendlichen Parkour-Läufer erhoffen sich Aufmerksamkeit in den sozialen Medien, um Gaza verlassen zu können. Gemeinsam machen sie sich auf die Reise durch ihr Land und zueinander. Der Film thematisiert u.a. die Bedeutung von Verlust von Heimat und die Auswirkungen eines Lebens im Exil. Yalla Parkour bietet einen letzten Blick auf Gaza und damit auf eine Stadt, die es so nicht mehr gibt.

Anschließend Filmgespräch mit palästinensischen Gästen

**Dienstag,
10. März
19:00**



The Gunless Soldier

Kino im Sprengel

Spielfilm Malawi 2025; 75 Min; Chichewa mit engl. UT; FSK 16.

Die Geschichte spielt in einem Dorf, das von Korruption und Brutalität terrorisiert wird, und handelt von Wonani, einer jungen Frau, deren Mutter getötet wurde. Entschlossen, Gerechtigkeit zu suchen, begibt sie sich auf eine Mission der Rache. Unterwegs trifft sie einen mysteriösen Mann, der als „der Kommandant“ bekannt ist. Ihre Reise bringt Schmerz und Verlust mit sich, aber letztendlich entscheidet sie sich für Frieden, Gerechtigkeit und Wiederaufbau statt für endlose Rache. Regie: Joyce Mhango Chavula.

Anschließend Filmgespräch mit der Regisseurin

**Mittwoch,
11. März
18:00**



Transactions – Generation Africa

Kino am Raschplatz

Doku 2022; 50 Min; Simbabwe und Südafrika; Ndebele mit engl. UT. Die Wirtschaft Simbawes ist zusammengebrochen; viele Menschen sind auf Geldüberweisungen von Familienangehörigen im Ausland angewiesen. Frank, Miles und Portia arbeiten im Ausland, ihre Schwester sucht nach einer Möglichkeit, ebenfalls auszuwandern – all dies hat Auswirkungen auf die Familiendynamik.

Nyasha. It simply means grace

Kino am Raschplatz

Doku 2023; 20 Min; Südafrika; Orig. mit dt. UT. Die Protagonistin Nyasha erzählt an unterschiedlichen Stationen in der Grenzstadt Musina von Ihrem Leben zwischen der hoffnungslosen Vergangenheit in ihrer Heimat Simbabwe und der Hoffnung auf eine Zukunft in Südafrika. Hier wird jedoch kaum jemand mit offenen Armen empfangen. Geflüchtete und Migrantinnen sind auf sich selbst gestellt.

Anschließend Gespräch mit Gästen der Lutheran Community Outreach Foundation in Hillbrow, Johannesburg.

